

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V
für das Berichtsjahr 2016

LWL-Klinikum Gütersloh

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato® QBM am 06.12.2017 um 13:59 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.eu>
promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	03-05
1. Fachabteilung Psychiatrie	03
2. Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	04
3. Klinik für Innere Medizin	04
4. Klinik für Neurologie	05
Teil A – Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	06-19
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	06
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	06
A-3 Universitätsklinikum o. akademisches Lehrkrankenhaus	06
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung	06
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	07
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	08
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	09
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	15
A-13 Besondere apparative Ausstattung	19
Teil B – Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	20-45
B-1 Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie	20
B-2 Fachabteilung Psychosomatische Medizin	28
B-3 Fachabteilung Innere Medizin	33
B-4 Fachabteilung Neurologie	39
Teil C – Qualitätssicherung	45

Einleitung



Abbildung: Das LWL-Klinikum Gütersloh

Zum LWL- Klinikum gehören neben der Fachabteilung Psychiatrie die Klinik für Psychosomatische Medizin sowie die Kliniken für Innere Medizin und Neurologie. Dem Klinikum angegliedert sind die Bernhard-Salzmann-Klinik, die Leistungen der med. Rehabilitation für Suchtkranke erbringt, das Hans Peter Kitzig Institut, eine Rehabilitationseinrichtung für psychisch erkrankte Menschen, das LWL- Pflegezentrum Gütersloh und der LWL- Wohnverbund. Der Fachabteilung Psychiatrie sind nach § 118 SGB V Institutsambulanzen zugeordnet.

Das Klinikum liegt am Rande der Innenstadt in einer weitläufigen Parkanlage, einem Ort der Ruhe und Erholung.

1. Fachabteilung Psychiatrie

Zur Fachabteilung Psychiatrie gehören drei Kliniken, die Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie, die Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie sowie die Klinik für Suchtmedizin. Alle Kliniken halten ein differenziertes Behandlungsangebot mit stationärer, tagesklinischer und ambulanter Behandlung vor.

Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie

Die Behandlung ist einer ganzheitlichen, der Gesundheit förderlichen Sichtweise verpflichtet. Sowohl die lebensgeschichtlichen Entwicklungsbedingungen eines Menschen, als auch seine gegenwärtige Lebenssituation sowie die biologischen Ursachen der psychischen Erkrankung finden in spezifischen therapeutischen Angeboten Aufmerksamkeit. Die individuellen Ressourcen werden im Therapieprozess genutzt. Angehörige werden möglichst intensiv mit in die Behandlung einbezogen.

Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie

Aufgabe der Behandlung ist es, mit den Betroffenen und ihren Angehörigen gemeinsam alte Fähigkeiten zu aktivieren, vorhandene Kraftquellen zu nutzen, neue Perspektiven zu entwickeln. Unser Handeln ist darauf gerichtet, eine Integration der Patientinnen und Patienten in ihre alte oder eine ihren Bedürfnissen entsprechende neue Lebenswelt zu finden und der Familie Hilfsangebote zur Entlastung anzubieten.

Klinik für Suchtmedizin

Ziel der Behandlung ist es, Patientinnen und Patienten einen Ausweg aus der Suchterkrankung zu ermöglichen. Je nach Schwere der Abhängigkeit und der individuellen Situation des Betroffenen werden gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten die Behandlungsziele festgelegt. Dabei ist uns die Einbeziehung der Angehörigen und des sozialen Umfelds der Betroffenen besonders wichtig.

1.1 Das Behandlungskonzept der Fachabteilung Psychiatrie

Auf der Basis einer differenzierten Eingangsdagnostik erfolgt die leitlinienorientierte Therapie im Rahmen einer modernen psychiatrischen Versorgung. Ambulanter und teilstationärer Behandlung geben wir Vorrang vor stationärer Behandlung. Ganzheitliche Behandlung umfasst folgende grundlegende Methoden:

Psychotherapeutische Behandlung - Jede Patientin, jeder Patient wird psychotherapeutisch behandelt. Die Art und Intensität der von Ärzten und Psychologen als Einzel- wie auch Gruppentherapie eingesetzten, tiefenpsychologischen oder verhaltenstherapeutischen Verfahren orientiert sich an der Krankheit und den Möglichkeiten jedes Einzelnen. Es werden wissenschaftlich erprobte und in ihrer Wirksamkeit gesicherte Methoden angewendet.

Medikamentöse Behandlung - Die medikamentöse Behandlung folgt modernen pharmakologischen Gesichtspunkten und Erkenntnissen. Bei vielen psychiatrischen Erkrankungen wird durch Medikamente das Leid der Betroffenen gemindert und die Dauer der Erkrankung verkürzt. Die Patientinnen und Patienten werden ausführlich über die eingesetzten Medikamente und die verschiedenen Alternativen aufgeklärt.

Sozio- und Milieuthherapie - Zentraler Bestandteil der Behandlung ist eine begleitende, einführende therapeutische Beziehung. Umfangreiche milieu- und sozialtherapeutische Angebote werden von sozialarbeiterischer und pflegerischer Kompetenz getragen.

Bezugspflege - Zentraler Bestandteil der Behandlung ist die Bezugspflege. Patientinnen und Patienten werden durch eine individuell verantwortliche Pflegekraft in ihrem Behandlungs- und Gesundungsprozess kontinuierlich unterstützt und begleitet. Der Pflegeprozess beinhaltet die Erstellung einer Pflegeanamnese, die Planung und Durchführung von pflegerischen Maßnahmen und die Evaluation des Geschehens.

2. Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Die Behandlung ist dem komplexen Zusammenspiel zwischen seelischen, körperlichen (also somatischen) und soziokulturellen Faktoren gewidmet. Hierbei werden diese drei Faktoren gleichrangig bewertet und in der Behandlung miteinander integriert. Die Kombination einzelner Therapieformen (für den psychotherapeutischen Bereich wird ein Schulen übergreifender, integrativer Zugang gewählt) und die Teilnahme an den einzelnen Therapiemodulen erlaubt dem Einzelnen verschiedene Übungsfelder zu entdecken. Therapieziele werden individuell festgelegt. Das Therapiekonzept ist darauf ausgerichtet, Psychogeneseverständnis, Problemfokussierung und zentrale Konflikte aufzudecken, zu lösen und wo erforderlich eine gute Überleitung in ein längerfristig ambulantes Therapiesetting zu realisieren.

3. Klinik für Innere Medizin / Geriatrie

Ab dem 15.11.08 ist eine Umstrukturierung der Fachabteilung eingeleitet worden. Zusammen mit den Kliniken für Neurologie und Gerontopsychiatrie ist ein Zentrum für Altersmedizin aufgebaut worden. In diesem Rahmen werden Leistungen der geriatrischen Komplexbehandlung erbracht. Zudem verfügt die Klinik für Innere Medizin über eine vier Betten umfassende Überwachungseinheit und eine geriatrische Tagesklinik.

Kennzeichen des geriatrischen Behandlungskonzeptes sind:

- Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen unter Berücksichtigung der Multimorbidität und der speziellen Risiken geriatrischer Patient/innen
- Bestandsaufnahme, um Probleme und Ressourcen der Patient/innen zu ermitteln (geriatrisches Assessment)
- Frührehabilitation für noch instabile bzw. überwachungspflichtige Patient/innen.

Das Behandlungsangebot beinhaltet:

- Behandlung der Akuterkrankung
- Durchführung des geriatrischen Assessments
- Individuelle medizinische, pflegerische und therapeutische Behandlung
- Angehörigenberatung

- Qualifizierte Entlassungsplanung
 - Komplettes internistisches diagnostisches Angebot (Endoskopie, konventionelles Röntgen, Computertomographie, Labor, EKG, Langzeit EKG, Langzeit RR, Echo, Ultraschalldiagnostik)
- Behandlungsziel ist die Wiedererlangung einer größtmöglichen Selbständigkeit zur Bewältigung des Alltags und die Erlangung eines größtmöglichen Maßes an Lebensqualität im Alter.

4. Klinik für Neurologie

Die Klinik für Neurologie hat 35 Betten und kooperiert eng mit der Klinik für Neurologie am Sankt-Elisabeth-Hospital Gütersloh (36 Betten einschl. 8 Betten einer zertifizierten Stroke-Unit). Die Klinik verfügt über die volle Weiterbildung für das Fach Neurologie und unterliegt dem Status eines Lehrkrankenhauses der Universitätsklinik Münster (Standort St. Elisabeth-Hospital). Es werden sämtliche neurologischen Krankheitsbilder behandelt. Die Klinik bietet eine Ermächtigungsambulanz zur Behandlung mit Botulinumtoxin neben einer Privatambulanz an. Schnelle, umfassende Diagnostik mit modernsten Geräten ist die Voraussetzung für eine umgehende, auf den Einzelnen abgestimmte Therapie.

- Spiral-Computertomographie
- Gefäßultraschalldiagnostik: Doppler- und Farbduplexsonographie, Transkranielle Doppler- und Farbduplexsonographie
- Elektroenzephalographie (EEG) und evozierte Potenziale
- Nervenleitgeschwindigkeitsmessung, Elektromyographie, Tremoranalyse, Myasthenietest
- Röntgen
- Labor mit Liquorlabor
- Kernspintomographie (MRT) und Angiographie in Kooperation und im St. Elisabeth-Hospital
- Internistische Diagnostik in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin

Unsere therapeutischen Angebote sind miteinander eng verzahnt. Das Vorgehen wird mit den Patientinnen und Patienten abgesprochen. Die Therapie wird von den besonderen Problemen und Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten bestimmt und umfasst z.B.:

- Individuell abgestimmte pharmakologische Behandlung
- Professionelle, aktivierende Pflege nach dem Bezugspflegesystem
- Physiotherapie, z.B.: Krankengymnastik, Fango, Reizstrombehandlung, Massage, Bewegungsbad
- Versorgung mit notwendigen Hilfsmitteln
- Sprach- und Schlucktherapie (Logopädie)
- Diätkosten und Ernährungsberatung
- Ergotherapie und Kognitives Training
- Psychologische und psychosomatische Mitbehandlung
- Geriatrische Komplexbehandlung, Parkinson- und Epilepsie-Komplexbehandlung
- Spezielle Schmerztherapie (schmerztherapeutische Komplexbehandlung) in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychosomatik

• und nicht zuletzt: Spaziergänge in unserem wunderschönen, weitläufigen Park

Bereits auf der Akutstation einsetzende frührehabilitative Maßnahmen einschließlich einer Pflegeberatung sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Konzeptes. In vielen Fällen vermitteln wir eine stationäre Weiterbehandlung oder eine Anschlussheilbehandlung (AHB) in einer Rehabilitationsklinik.

Die vier Fachabteilungen des Klinikums werden im Teil B ausführlich dargestellt.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
	Hildegard	Winkler	Qualitätsbeauftragte	05241 / 502 - 2536		Hildegard.Winkler@lwl.org

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
Prof. Dr. med.	Klaus-Thomas	Kronmüller	Ärztlicher Direktor	05241 / 502 - 2210	05241 / 502 - 2275	Klaus.Kronmueller@lwl.org

URL zur Homepage:

<http://www.lwl-klinik-guetersloh.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses: 260570146

Standortnummer des Krankenhauses: 00

Hausanschrift: LWL Klinikum Gütersloh, Buxelstraße 50, 33334 Gütersloh

Internet: <http://www.lwl-klinik-guetersloh.de>

Postanschrift: Postfach 3352, 33326 Gütersloh

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Prof. Dr. med.	Klaus-Thomas	Kronmüller	Ärztlicher Direktor	05241 / 502 - 2210	05241 / 502 - 2275	Klaus.Kronmueller@lwl.org

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Rita	Elpers	Pflegedirektorin	05241 / 502 - 2227	05241 / 502 - 2424	Rita.Elpers@lwl.org

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Reinhard	Loer	Kaufmännischer Direktor	05241 / 502 - 2254	05241 / 502 - 2435	Reinhard.Loer@lwl.org

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Art: öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? - Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Körper- und Ohrakupunktur
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Angehörigensprechstunde, Angehörigengruppe, Seminare zum Thema Familiäre Pflege, Beratung und Training
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	z. B. Pneumonieprophylaxe
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Wassertreten, Schwimmen
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Bewegung verbessert die physiologischen Leistungen des Organismus. Durch gezielte Bewegungstherapie können Krankheitszustände, Leistungsabfall, Muskel- und Gelenkprobleme behandelt werden und langfristig präventiv vorbeugend behandelt werden.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Einzelberatung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	BELA-Gruppe, Ernährungsberatung bei Essstörungen
MP15	Entlassmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Entlassvorbereitung, individuelle Pflegeüberleitung, nahtloser Übergang in nachfolgende Versorgungsbereiche
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliotherapie	Im Mittelpunkt dieser Therapie steht die bildnerische Auseinandersetzung mit der inneren Befindlichkeit. Unbewusstes kann gestalterisch ausgedrückt werden und erhält psychotherapeutische Relevanz.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	Fußreflexzonenmassage, Kopfmassage usw.
MP26	Medizinische Fußpflege	Externes Angebot
MP27	Musiktherapie	Durch gezielten Einsatz von Musik im Rahmen der therapeutischen Beziehung kann eine Wiederherstellung, Erhaltung oder Förderung seelischer, körperlicher und geistiger Gesundheit entstehen. Einsatz finden unterschiedlichste Musikinstrumente.
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Reizstrom, Elektrotherapie, Güsse
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z. B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	Gangtraining, Gleichgewichtsübungen, Mobilisation
MP37	Schmerztherapie/ -management	Ausgebildete Pain Nurse
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z. B. Beratung zur Sturzprophylaxe, familiäre Pflege, Gedächtnissprechstunde
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z. B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z. B. Pflegevisiten, Pflegeexperten / Pflegeexpertinnen, Einzelgespräche, Gruppenangebote, Einzelberatung, Soziales Kompetenztraining, Psychoedukation, STEPP-Training, Adherence Therapie, Intensivbetreuung, Traumabegleitung, Sterbebegleitung, DBT, Entspannungsverfahren
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP45	Stomatherapie/ -beratung	Externes Angebot

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wärmekabine, Fango
MP51	Wundmanagement	Gezieltes, standardisiertes Vorgehen bei der Behandlung von Wunden, bzw. zur Prophylaxe, verbessert die Lebensqualität pflegebedürftiger Personen. Z. B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP56	Belastungstraining/ -therapie/ Arbeitserprobung	
MP59	Gedächtnistraining/ Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Jährliches Parkfest, Fortbildungsveranstaltungen, Tage der Offenen Tür, Schülerprojekte
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Z. B. Forced-Use-Therapie, Taub'sche Therapie, Bewegungsinduktionstherapie, Therapie des Facio-Oralen Traktes (F.O.T.T.), Spiegeltherapie, Schlucktherapie, Gangtrainer
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/ Tagespflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		Kann bei Bedarf im Einzelfall eingerichtet werden
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	kostenlos	Nur in den somatischen Kliniken vorhanden
NM17	Rundfunkempfang am Bett	kostenlos	Nur in den somatischen Kliniken vorhanden
NM18	Telefon am Bett	kostenlos	Nur in den somatischen Kliniken vorhanden, Telefonate im Nahbereich sind gebührenfrei
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer		
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	kostenlos	Kostenloser Parkraum steht ausreichend zur Verfügung
NM36	Schwimmbad/ Bewegungsbad		
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen		
NM42	Seelsorge		kath. und ev. Seelsorge, muslimischer Besuchsdienst
NM48	Geldautomat		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		Gesundheitsgespräche für alle Interessierten
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		Es werden täglich ein vegetarisches und i. d. R. auch ein schweinefleisch-freies Gericht angeboten. Brauchtumstage werden berücksichtigt, z.B. durch das Angebot von Fisch an Karfreitag.
NM67	Andachtsraum		Überkonfessionelle Kirche und muslimischer Gebetsraum
NM68	Abschiedsraum		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF02	Aufzug mit Sprachansage/ Braille-Beschriftung	
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Vom Parkplatz Buxelstraße bis zur Pforte
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	In Kooperation mit der Stadt Gütersloh
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Patientenlifter, WC-Stuhl, Duschstuhl, Waage
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Rollator, Rollstuhl
BF24	Diätetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF28	Interne und/ oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Beratung durch den Blindenbeauftragten der Stadt Gütersloh
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	
BF32	Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL01	Dozenten/ Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Mitarbeiter des Klinikums lehren an unterschiedlichen Hochschulen und Universitäten: Prof. Dr. K.T. Kronmüller (Universität Heidelberg); A. Nienaber (Hochschule Osnabrück)
FL02	Dozenten/ Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Mitarbeiter des Klinikums lehren: Prof. Dr. K-T. Kronmüller: Fachhochschule der Diakonie; C. Brandes: Fachhochschule der Diakonie; A. Nienaber: Fachhochschule der Diakonie, Fachhochschule Münster; P. Scholand: Hamburger Fernhochschule; B. Hemkendreis: Hamburger Fernhochschule
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Das Klinikum begleitet Studenten unterschiedlicher Professionen, z.B. Psycholog/innen, Ärzte/Ärztinnen, Pflegende
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Es bestehen projektbezogene Kooperationen mit der Universität Bielefeld, der Fachhochschule der Diakonie, sowie der MSH - Medical School Hamburg
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/ multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Psychopathologie, Verlaufsdaten und neuropsychologische Korrelate von Wahnstörungen
FL09	Doktorandenbetreuung	Prof. Dr. K.-T. Kronmüller betreut über seine Professur in Heidelberg Doktoranden vor Ort am LWL- Klinikum Gütersloh.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

429 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 5088

Teilstationäre Fallzahl: 876

Ambulante Fallzahl: 17673

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
59,08	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
57,08	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
11,13	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
47,95	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
28,62	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
27,62	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
10,28	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
18,34	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
202,22	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
200,92	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,3	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
10,28	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
191,94	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
10,92	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
10,92	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
10,92	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
13,87	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
13,87	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
13,87	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
14,17	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
14,17	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
14,17	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4,25	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4,25	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4,25	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
5,44	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
5,44	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
5,44	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
9,91	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
9,91	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2,11	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
7,8	

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,57	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,57	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,57	

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4,5	

Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4,0	

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
18,73	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
18,73	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
18,73	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
15,41	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
15,41	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
15,41	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
20,36	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
20,36	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4,57	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
15,79	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3,25	3,25	0,0	0,0	3,25	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	17,0	17,0	0,0	0,0	17,0	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	1,72	1,72	0,0	0,0	1,72	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	0,72	0,72	0,0	0,0	0,72	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	9,64	9,64	0,0	0,0	9,64	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	9,91	9,91	0,0	2,11	7,8	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	4,5	4,5	0,0	0,0	4,5	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	11,4	11,4	0,0	4,57	6,83	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	8,79	8,79	0,0	0,0	8,79	
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagogin/ Gymnastik- und Tanzpädagoge	4,05	4,05	0,0	0,0	4,05	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	5,44	5,44	0,0	0,0	5,44	
SP57	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	0,57	0,57	0,0	0,0	0,57	
SP58	Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG)	4,0	4,0	0,0	0,0	4,0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Hildegard Winkler	QM	05241 / 502 - 2536		Hildegard.Winkler@lwl.org

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Direktorium, Klinik- und Abteilungsleitungen, QMB	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement :
eigenständige Position für Risikomanagement

A-12.2.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement	Facharzt, PDL, Hygienebeauftragter Arzt, Hygienefachkraft, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Medizinproduktekoordinator, Bereichsleitung Bau&Technik, Personalleitung, QMB, Personalrat	quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Protokoll des Management-Reviews, Risikobericht 2017-02-02
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	C 6.1 Liste der Pflichtschulungen 2017-02-14
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Prozessbeschreibung B 3.2 Med. Notfall 2017-09-07
RM06	Sturzprophylaxe	Prozessbeschreibung B 3.9 Sturzmanagement 2015-10-07
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Prozessbeschreibung B 3.8 Dekubitusmanagement 2015-10-09
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Prozessbeschreibung B 3.4 Freiheitsentziehende Maßnahmen 2016-10-12
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Prozessbeschreibung D 1.4 Medizinprodukte 2015-03-05
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/ -konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Andere: Fallbesprechungen im Team
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Prozessbeschreibung B 3.3 Umgang mit Medikamenten 2016-08-05
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	Prozessbeschreibung B 1.3 Aufklärung des Patienten 2014-10-14
RM18	Entlassungsmanagement	Prozessbeschreibung B 1.5 Patientenentlassung 2017-10-11

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	quartalsweise	Organisatorische und bauliche Maßnahmen, Information und Schulung

Nr.	Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2017-09-25
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Ja	Ja	quartalsweise

Nummer:	Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem:
EF06	CIRS NRW (Ärztikammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	auf Honorarbasis
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
2	Facharzt
Hygienefachkräfte (HFK):	Kommentar/ Erläuterung:
2	Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention
Hygienebeauftragte in der Pflege:	Kommentar/ Erläuterung:
39	mind. eine Beauftragte pro Station

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr. med.	Kerstin	Sudbrak	Chefärztin Klinik für Innere Medizin	05241/ 502 - 2318	05241/ 502 - 2134	Kerstin.Subrak@lwl.org

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
trifft nicht zu

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
nein
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere:
a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) :
ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) :
ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden :

ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe:
ja
e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion :
nein
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:
0 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
9 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infek/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?
ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		jährliche Pflichtschulung aller Mitarbeitenden

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Beschwerden werden niedrigschwellig auf den Stationen angenommen und bearbeitet, können an jede Klinikleitung oder den ärztlichen Direktor gerichtet werden oder an die Beschwerdekommision beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe.	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Ablauf und Zuständigkeiten sind in der Prozessbeschreibung A 2.1 Beschwerdemanagement geregelt.	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Mündliche Beschwerden werden ernst genommen und systematisch bearbeitet.	

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Der Beschwerdeführer wird zum persönlichen Gespräch eingeladen.	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Beschwerden werden umgehend bearbeitet.	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	URL zum Bericht:
Ja		
Ein Patientenforsprecher oder eine Patientenforsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	
Nein		
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zu Kontaktformular:
Nein		
Patientenbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja	Auf ausgewählten Stationen wurde eine interne Befragung eingeführt. In den psychiatrischen Disziplinen wird jährlich eine Stichtagserhebung im Vergleich aller Kliniken des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe durchgeführt.	
Einweiserbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja	Anlass bezogen	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Julia	Schneider	Sekretariat des ärztlichen Direktors	05241/ 502 - 2210	05241/ 502 - 2275	Julia.Schneider@lwl.org

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Nein	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Buxelstraße 50, 33334 Gütersloh	http://www.lwl-klinik-guetersloh.de

Chefärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Prof. Dr. med. Klaus-Thomas Kronmüller	Ärztlicher Direktor, Chefarzt Allgemeine Psychiatrie	05241 / 502 - 2210	05241 / 502 - 2275	Klaus.Kronmueller@lwl.org
Dr. med. Ulrich Kemper	Chefarzt Suchtmedizin	05241 / 502 - 2550	05241 / 502 - 2601	Ulrich.Kemper@lwl.org
Bernd Meißnest	Chefarzt Gerontopsychiatrie	05241 / 502 - 2360	05241 / 502 - 2498	Bernd.Meissnest@lwl.org

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	1. Qualifizierte Alkoholentzugsbehandlung 2. Qualifizierte Medikamentenentzugs-Behandlung 3. Qualifizierter Drogenentzug 4. Behandlung zusätzlicher psychiatrischer Erkrankungen (z. B. Angst und Depressionen) 5. Behandlung von chronisch mehrfach beeinträchtigten Suchtkranken 6. Kriseninterventionen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	Gedächtnissprechstunde, Familienmedizinische Sprechstunde
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Allgemeinpsychiatrische, suchtmittelmedizinische und gerontopsychiatrische Tageskliniken
VX00	Schwerpunktstationen, Zentrum für Altersmedizin	Schwerpunktstationen für Demenz, Depression, Sucht, Psychose; Interdisziplinäre Station (Neurologie, Innere Medizin, Gerontopsychiatrie); Konsiliar- und Liaisondienst

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie]

entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie]

Vollstationäre Fallzahl: 3636

Teilstationäre Fallzahl: 876

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F10	1048	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F32	556	Depressive Episode
F33	346	Rezidivierende depressive Störung
F11	244	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F25	150	Schizoaffektive Störungen
F20	128	Schizophrenie
F43	127	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F31	119	Bipolare affektive Störung
F05	113	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F60	91	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
G30	89	Alzheimer-Krankheit
F15	72	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F12	64	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F19	58	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F01	44	Vaskuläre Demenz
F41	39	Andere Angststörungen
F14	37	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
F03	30	Nicht näher bezeichnete Demenz
F13	29	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F22	29	Anhaltende wahnhafte Störungen
F06	27	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F23	26	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F45	20	Somatoforme Störungen
F07	18	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F71	11	Mittelgradige Intelligenzminderung
F30	7	Manische Episode
F40	5	Phobische Störungen

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Suchtambulanz	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)	Suchtmedizinische und psychotherapeutische Fachberatung / Behandlung / Krisenintervention / ggf. Hausbesuche; Ambulante Entgiftung / medikamentengestützte Substitutionsbehandlung; Ambulante Nachsorge; Therapeutische Hilfe bei gerichtlichen Auflagen (z.B. Führerscheinsprobleme); Beratung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Gerontopsychiatrische Ambulanz	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)	Fachberatung / Behandlung / Krisenintervention / Hausbesuche z.B. bei Demenzerkrankungen, Depression, Sucht im Alter, chronischem Krankheitsverlauf; Gedächtnissprechstunde und psychologische Testung; Beratung von Angehörigen und Heimen
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Allgemeinpsychiatrische Ambulanz	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)	Fachberatung / Therapie / Krisenintervention / ggf. Hausbesuche; Traumberatung, Beratung von Angehörigen, Spezialsprechstunden 'Psychose und Sucht', 'ADHS', 'Migranten'
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
42,43		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
42,43		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,13		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
31,3	116,16613	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21,27		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21,27		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,28		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,99	330,84622	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
164,93		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
163,63		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,3		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,28		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
154,65	23,51115	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,42		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,42		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,42	490,02695	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,77		Betreuungsassistenten
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,77		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,77	308,92098	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,26		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,26		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,26	274,20814	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,75		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,75		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,75	1322,18181	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,05		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,05		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,05	3462,85714	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	Psychiatrische Pflege, Pflegewissenschaft, Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegemanagement, Gesundheits- und Sozialwesen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ06	Master	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Gerontopsychiatrie, Suchtfachpflege, Geriatrie, PTBS
PQ20	Praxisanleitung	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatrie	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,56		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,56		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,11		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,45	563,72093	

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,0		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,0	909,00000	

Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,75		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,75		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,75	969,60000	

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
14,66		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
14,66		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
14,66	248,02182	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,45		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,45		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,45	488,05369	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
17,77		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
17,77		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,57		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,2	275,45454	

B-[2] Fachabteilung Psychosomatische Medizin

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Buxelstraße 50, 33334 Gütersloh	http://www.lwl-klinik-guetersloh.de

Chefarzt:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Prof. Dr. med. Klaus-Thomas Kronmüller	Ärztlicher Direktor	05241 / 502 - 2210	05241 / 502 - 2275	Klaus.Kronmueller@lwl.org

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Psychosomatische Medizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychosomatische Medizin	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP14	Psychoonkologie	
VX00	Diagnostik und Therapie somato-psychischer Störungsbilder	
VX00	Diagnostik und Therapie psychosomatischer Störungsbilder inkl. sekundärer psychosomatischer Fragestellungen	

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Psychosomatische Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Psychosomatische Medizin]

Vollstationäre Fallzahl: 158

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F45	46	Somatoforme Störungen
F32	41	Depressive Episode
F33	20	Rezidivierende depressive Störung
F43	11	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F41	10	Andere Angststörungen
F60	6	Spezifische Persönlichkeitsstörungen

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,25		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,25		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,25	70,22222	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	158,00000	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,25		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,25		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,25	21,79310	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,5		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,5		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,5	63,20000	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	316,00000	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,2		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,2		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,2	131,66666	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Fachweiterbildung Sucht
PQ20	Praxisanleitung	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[2].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,35		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,35		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,35	117,03703	

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	316,00000	

Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,25		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,25		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,25	632,00000	

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,71		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,71		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,71	222,53521	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	316,00000	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,84		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,84		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,84	188,09523	

B-[3] Fachabteilung Innere Medizin

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Buxelstraße 50, 33334 Gütersloh	http://www.lwl-klinik-guetersloh.de

Chefärztin:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.:	Fax. Nr.:	Email:
Dr. med. Kerstin Sudbrak	Chefärztin	05241 / 502 - 2318	05241 / 502 - 2134	Kerstin.Sudbrak@lwl.org

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI35	Endoskopie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI44	Geriatrische Tagesklinik	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl: 609

Teilstationäre Fallzahl: 182

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
S72	98	Fraktur des Femurs
R26	66	Störungen des Ganges und der Mobilität
I50	39	Herzinsuffizienz
S32	33	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
I70	30	Atherosklerose
R29	20	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
S42	19	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
M16	17	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
S82	15	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
J18	13	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
S22	13	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
M17	10	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
T84	9	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
J69	6	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
G20	5	Primäres Parkinson-Syndrom
E11	4	Diabetes mellitus, Typ 2
I48	4	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
M84	4	Veränderungen der Knochenkontinuität
R55	4	Synkope und Kollaps

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-98a	2456	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung
8-550	507	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
9-984	286	Pflegebedürftigkeit
3-200	176	Native Computertomographie des Schädels
9-320	68	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
1-632	57	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-771	51	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
1-207	47	Elektroenzephalographie (EEG)
1-444	37	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
8-930	36	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-800	27	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
1-440	12	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3-203	7	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-206	7	Native Computertomographie des Beckens
3-225	7	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-431	7	Gastrostomie
1-650	6	Diagnostische Koloskopie
3-226	5	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-205	4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Innere Medizin, Geriatrie		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Innere Medizin, Geriatrie	Endoskopie (VI35)	

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,9		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,9		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,9	88,26086	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,65		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,65		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,65	166,84931	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ63	Allgemeinmedizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	
ZF40	Sozialmedizin	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
16,75		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
16,75		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
16,75	36,35820	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,3		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,3		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,3	2030,00000	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	1218,00000	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,74		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,74		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,74	350,00000	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ20	Praxisanleitung	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	Im Rahmen Zercur-Fortbildung
ZP02	Bobath	Im Rahmen Zercur-Fortbildung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP07	Geriatric	Fachweiterbildung Zercur-Geriatric
ZP08	Kinästhetik	Im Rahmen Zercur-Fortbildung
ZP09	Kontinenzmanagement	Im Rahmen Zercur-Fortbildung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Im Rahmen Zercur-Fortbildung
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	Im Rahmen Zercur-Fortbildung
ZP20	Palliative Care	Im Rahmen Zercur-Fortbildung

B-[3].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Innere Medizin

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,68		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,68		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,68	362,50000	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,73		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,73		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,73	163,27077	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,00		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,00		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,00	609,00000	

B-[4] Fachabteilung Neurologie

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Buxelstraße 50, 33334 Gütersloh	http://www.lwl-klinik-guetersloh.de

Chefarzt:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.:	Fax. Nr.:	Email:
Dr. med. Thomas Kloß	Chefarzt Neurologie	05241 / 502 - 2335	05241 / 502 - 2105	Thomas.Kloss@lwl.org

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote [Neurologie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	möglich
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	Botulinumtoxin
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	

B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Neurologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen [Neurologie]

Vollstationäre Fallzahl: 685

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I63	162	Hirnfarkt
R26	112	Störungen des Ganges und der Mobilität
G35	49	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
G20	39	Primäres Parkinson-Syndrom
G40	36	Epilepsie
G45	14	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
I61	11	Intrazerebrale Blutung
F45	10	Somatoforme Störungen
M48	9	Sonstige Spondylopathien
G12	8	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
R52	8	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
N39	7	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
S06	7	Intrakranielle Verletzung
G62	6	Sonstige Polyneuropathien
F03	5	Nicht näher bezeichnete Demenz
F05	5	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
G25	5	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
G30	5	Alzheimer-Krankheit
G21	4	Sekundäres Parkinson-Syndrom
G70	4	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
H81	4	Störungen der Vestibularfunktion
R29	4	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-550	326	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
9-320	281	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
1-207	250	Elektroenzephalographie (EEG)
3-200	213	Native Computertomographie des Schädels
9-984	186	Pflegebedürftigkeit
1-208	69	Registrierung evozierter Potentiale
1-206	45	Neurographie
3-800	44	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-820	34	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-204	32	Untersuchung des Liquorsystems
8-918	27	Multimodale Schmerztherapie
3-802	24	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-771	23	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
1-205	21	Elektromyographie (EMG)
3-225	14	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-222	13	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
1-632	12	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3-203	10	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-444	9	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-431	9	Gastrostomie
8-542	8	Nicht komplexe Chemotherapie
3-226	7	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-823	7	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
1-901	6	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
3-052	4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-206	4	Native Computertomographie des Beckens
3-801	4	Native Magnetresonanztomographie des Halses

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Botulinumtoxin-Ambulanz		
AM07	Privatambulanz	Neurologie		

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,5		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,5		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,5	91,33333	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,7		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,7		

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,7	253,70370	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,29		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,29		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
13,29	51,54251	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	685,00000	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,3		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,3		

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,3	526,92307	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,91		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,91		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,91	752,74725	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	685,00000	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,45		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,45		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,45	472,41379	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ20	Praxisanleitung	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-[4].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Neurologie

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,57		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,57		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,57	1201,75438	

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,68		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,68		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,68	407,73809	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,73		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,73		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,73	183,64611	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,75		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,75		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,75	913,33333	

Teil C - Qualitätssicherung

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):
40
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:
37
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:
34

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)